

GEFÖRDERT DURCH:



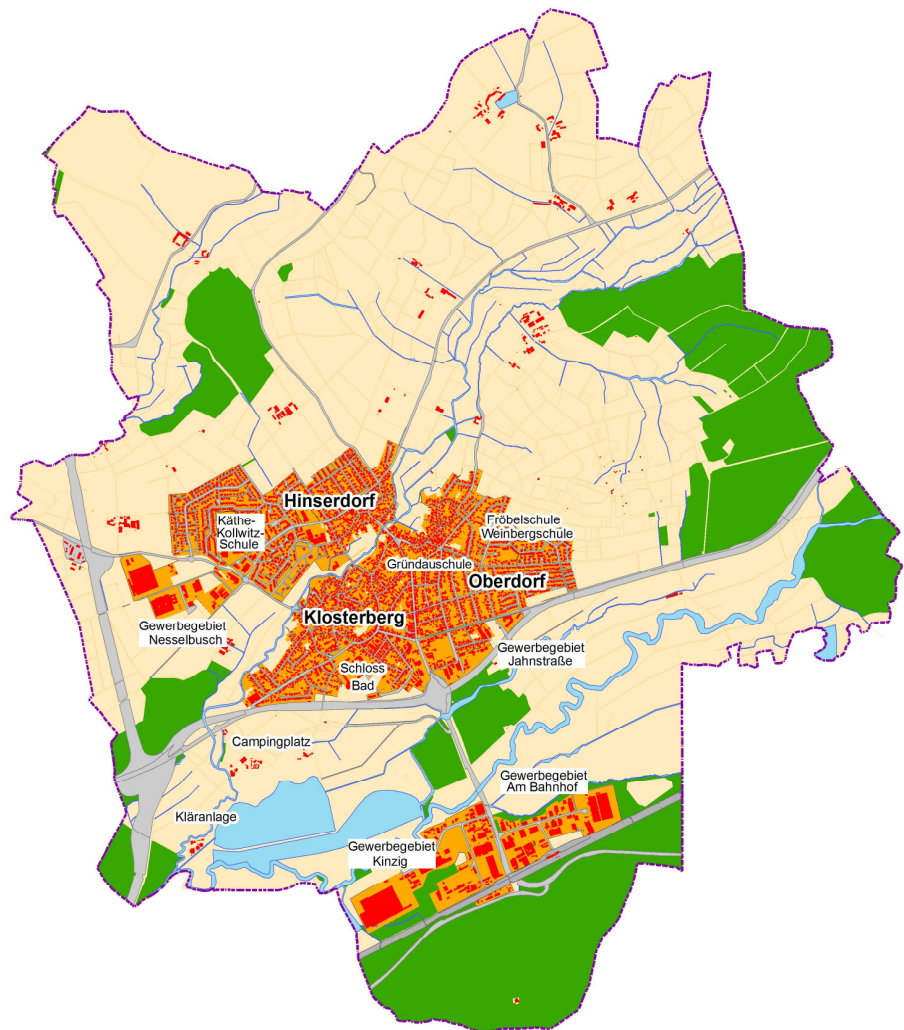
Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und Reaktorsicherheit



NATIONALE  
**KLIMASCHUTZ**  
INITIATIVE



## Energie- und Klimaschutzkonzept 2030 der Stadt Langenselbold Zusammenfassung



Reinheim, den 3. September 2013

**COOPERATIVE**  
Infrastruktur und Umwelt

Am Seegärtchen 23  
64354 Reinheim  
Tel.: 06162 / 9117 - 434  
Fax.: 06162 / 9117 - 497  
cooperative@cooperative.de  
www.cooperative.de

## Zusammenfassung

- [1] Das vorliegende Energie- und Klimaschutzkonzept Langenselbold 2030 umfasst die Handlungsmöglichkeiten der Stadt Langenselbold, um die formulierten energie- und klimarelevanten Zielsetzungen durch die Verringerung des Energiebedarfs und die Nutzung erneuerbaren Energien zu erreichen. Es stellt ein verbindliches Leitbild und zeigt für die privaten und städtische Liegenschaften, die Gewerbebetriebe, die Straßenbeleuchtung und den Verkehr spezifische Ansätze zur Energieeinsparung und zu einem nachhaltigen Klimaschutz auf.
- [2] Die leitungsgebundene Energieversorgung in Langenselbold (Erdgas; Strom) erfolgt durch die Main-Kinzig-Gas GmbH und die E.ON Mitte AG. Der jährliche Endenergiebedarf beträgt insgesamt 231.895 MWh. Davon entfallen 141.220 MWh (61 %) auf die Gebäudeheizung und Warmwasserbereitung, 57.739 MWh (25 %) auf Strom und 29.272 MWh (14 %) auf Kraftstoffe. Erdgas hat mit 101.439 MWh/Jahr einen Anteil von 72 %, Heizöl mit 28.173 MWh/Jahr einen Anteil an der Heizenergie von 20 % und Erneuerbaren Energien mit 11.367 MWh/Jahr einen Anteil von 8 % an der Wärmeversorgung. Der Anteil von Heizstrom ist mit 242 MWh/Jahr (0,2 %) an der Heizenergie demgegenüber gering. Der Stromverbrauch (ohne Heizstrom) beträgt 57.739 MWh/Jahr. Der jährliche Kraftstoffverbrauch des motorisierten Individualverkehrs in Langenselbold hat eine Größenordnung von 32.630 MWh/Jahr. In Langenselbold mussten alle Verbraucher (Wohnen, Gewerbe, öffentliche Einrichtungen und Verkehr) im Jahr 2011 zusammen rund 27,9 Mio. € für Energie ausgeben.
- [3] Die klimarelevanten Emissionen (CO<sub>2</sub>-Äquivalente) in Langenselbold betragen 75.314 t/Jahr. Der größte Teil davon entfällt auf Heizung und Warmwasser (33.844 t/Jahr). Die anteiligen CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Stromverbrauch betragen 31.194 t/Jahr.
- [4] Es werden folgende Energie- und Klimaschutzziele für die Stadt Langenselbold bis 2030 festgelegt:
  - Verringerung des Heizenergiebedarfs um 40 %
  - Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien Kraft-Wärme-Kopplung auf zusammen 17 % des Heizenergiebedarfs
  - Vollständiger Ersatz der Stromheizungen
  - Verringerung des Stromverbrauchs um 40 %
  - Erhöhung des Anteils Erneuerbarer Energien und der Kraft-Wärme-Kopplung auf zusammen 41,7 %
  - Verringerung des Treibstoffverbrauchs um 20 %

Die klimarelevanten Emissionen (CO<sub>2</sub>-Äquivalente) werden sich danach auf nahezu 0 t/Jahr verringern. Damit wird Langenselbold eine klimaneutrale Energieversorgung aufweisen.

- [5] Die Vorbereitung und Umsetzung der Maßnahmen erfolgt in Abstimmung mit den Maßnahmenträgern und den politischen Entscheidungsträgern sowie in Kooperation mit den örtlichen Versorgungsunternehmen.
- [6] Das vorgesehene kommunale Förderprogramm ist so ausgerichtet, dass es einerseits den gesetzlichen Maßgaben gerecht wird, andererseits die Umsetzung aller weitergehenden Maßnahmen zur Umsetzung einer „rationellen“ Energieversorgung für bestehende Wohngebäude entsprechend der oben genannten Ziele begünstigt. Es konzentriert sich auf die Maßnahmen zur Information der Verbraucher und die Identifikation von geeigneten Maßnahmen.
- [7] Eine sachgerechte Organisation ist die Voraussetzung für die Umsetzung der komplexen Aufgabenstellungen der Energieversorgung und des Klimaschutzes. Dazu wird die interne Organisation der Stadt an die komplexen Aufgabenstellungen angepasst. Die Einstellung eines Klimaschutzmanagers/einer Klimaschutzmanagerin ist vorgesehen.
- [8] Im Rahmen der Erstellung des Energie- und Klimaschutzkonzepts hat eine Reihe von Abstimmungsgesprächen mit den örtlichen Energieversorgern, der Stadtverwaltung und den politischen Entscheidungsträgern in Langenselbold zu verschiedenen Themen und mit unterschiedlichen Teilnehmern stattgefunden. Es ist beabsichtigt, die „Integrierten Fachgespräche“ auch im Rahmen der Vorbereitung und Umsetzung der Maßnahmen weiterzuführen.
- [9] Zur Erfassung, Überwachung und Fortschreibung der festgelegten Ziele und Maßnahmen wird ein Monitoring-Verfahren eingerichtet. Es orientiert sich am Informationsbedarf und an den verfügbaren Informationsquellen. Der Informationsbedarf ergibt sich aus den formulierten Energie- und Klimaschutzziele für die Stadt Langenselbold bis 2030. Es ist vorgesehen, das Energiekataster auf der Grundlage der Daten und Informationen der örtlichen Energieversorger (Main-Kinzig-Gas GmbH; E.ON Mitte AG) im Rahmen des Monitoring fortzuschreiben. Über die Fortschreibung des Energiekatasters hinaus ist eine fachliche Zusammenarbeit der Stadt mit den örtlichen Energieversorgern unerlässlich.